



Statistischer Bericht



Soziale Pflegeversicherung im Freistaat Sachsen

Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und Pflegebedürftige
2009

K VIII 3 – 2j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Ambulante Pflegedienste, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2003, 2005, 2007 und 2009	13
2. Stationäre Pflegeeinrichtungen, verfügbare Plätze, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2003, 2005, 2007 und 2009	14
3. Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige im ambulanten und stationären Bereich am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
4. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
5. Ambulante Pflegedienste, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	17
6. Stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
7. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und Art des Trägers	19
8. Verfügbare Plätze (Betten) in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und Art der Leistung	20
9. Verfügbare Plätze (Betten) in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Trägers und Art der Leistung	21
10. Verfügbare Plätze (Betten) in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art der Leistung und Zimmerbelegung	22
11. Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Art und Höhe der Vergütung (Größenklassen) und Art der Leistung	23
12. Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	24
13. Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2009 nach Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	25
14. Beschäftigte in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	26
15. Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach überwiegendem Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	27
16. Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI	28

	Seite
17. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Alter und Geschlecht	29
18. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	30
19. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2009 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	31
20. Betreute Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	32

Abbildungen

Abb. 1 Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009 nach Art des Trägers	7
Abb. 2 Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 2009 nach überwiegendem Tätigkeitsbereich und Geschlecht	8
Abb. 3 Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 2009 nach Beschäftigungsverhältnis und Beschäftigungsumfang	9
Abb. 4 Betreute Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 2009 nach Alter und Geschlecht	10
Abb. 5 Betreute Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009 nach Pflegestufen	11
Abb. 6 Betreute Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen in Sachsen je 1 000 Einwohner am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik bilden die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflege-statistik-Verordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282) in Verbindung mit § 109 des Sozialgesetzbuch (SGB) - Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014), das zuletzt durch den Artikel 107 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586) geändert wurde, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Methodische Hinweise

Die Bundesstatistik über die ambulanten (Pflegedienste) und stationären (Pflegeheime, Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen) Pflegeeinrichtungen wird vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen als Bestandserhebung (Totalerhebung) ab dem Berichtsjahr 1999 im zweijährigen Erhebungsturnus jeweils zum Stichtag 15. Dezember durchgeführt.

Auskunftspflichtig sind die Träger der Pflegedienste und Pflegeheime bzw. die zugelassenen ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie die teilstationären und vollstationären Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht oder die Bestandsschutz genießen.

Mit der Statistik der ambulanten Pflegeeinrichtungen werden Informationen über die Art des Pflegedienstes und der Trägerschaft, über die im Pflegedienst tätigen Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Arbeitsanteil für die Pflege nach SGB XI) und Berufsabschluss gewonnen. Über die von den Pflegediensten betreuten Pflegebedürftigen stehen Daten nach Geschlecht, Geburtsjahr und Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegestufen) zur Verfügung.

Die Statistik der stationären Pflegeeinrichtungen liefert zusätzlich Informationen über die stationären Einrichtungen wie Art des Pflegeheimes, Zahl der verfügbaren Pflegeplätze, die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistung und das an die Pflegeeinrichtung zu zahlende Entgelt für die Pflegeleistung und für Unterkunft und Verpflegung nach Pflegeklassen (Pflegestufen).

Pflegeeinrichtungen mit mehreren stationären Leistungsbereichen werden als eine Einrichtung gezählt. Das bedeutet, dass eine Einrichtung, die neben der vollstationären Dauerpflege auch Kurzzeitpflege und/oder Tages- bzw. Nachtpflege anbietet, die Angaben für den gesamten stationären Bereich meldet. Wenn dagegen eine teil- oder

vollstationäre Pflegeeinrichtung noch ambulante Pflegeleistungen nach SGB XI erbringt, wird sie in der Statistik als stationäre Einrichtung sowie als Pflegedienst mit jeweils gesondertem Datennachweis erfasst.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die von den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Freistaat Sachsen betreut und somit Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Derartige Leistungen erhält ein Betroffener aufgrund seiner Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung und nur auf Antragstellung bei der gesetzlichen oder privaten Pflegekasse.

Bei der Zahl der betreuten Pflegebedürftigen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen können Doppelerfassungen entstehen, sofern Empfänger von Tages- bzw. Nachtpflege zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Pflegebedürftige mit der Pflegestufe „0“ oder „G“, die keine Leistungen von der Pflegeversicherung, jedoch „Hilfe zur Pflege“ vom Sozialamt erhalten, werden hier nicht erfasst. Ebenso sind Pflegebedürftige, die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung beziehen oder Selbstzahler sind, nicht Gegenstand dieser Statistik.

Die Angaben zu Beschäftigten der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen weisen ebenfalls nur das nach dem SGB XI eingesetzte Personal aus. Nicht einbezogen sind demzufolge Beschäftigte oder Pflegekräfte, die nur Krankenhilfe leisten oder Personen der Pflegestufen „0“ oder „G“ betreuen.

Bei der Zahl der Beschäftigten können Mehrfachzählungen entstehen, Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen) werden doppelt gezählt.

Als „verfügbare Plätze“ zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von der stationären Pflegeeinrichtung gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden.

Schwerpunktmäßig wird in der Darstellung der Ergebnisse über die Pflegebedürftigen sowie über das eingesetzte Personal informiert.

Erläuterungen

Ambulante Pflegeeinrichtungen bzw. Pflegedienste sind selbständige Unternehmen mit mindestens einer verantwortlichen und ausgebildeten Pflegefachkraft. Die Pflegebedürftigen werden in der Wohnung gepflegt und hauswirtschaftlich versorgt.

Stationäre Pflegeeinrichtungen bzw. Pflegeheime sind selbständige Unternehmen mit mindestens einer verantwortlichen und ausgebildeten Pflegefachkraft, in denen Pflegebedürftige gepflegt und auf Dauer oder auch kurzzeitig ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Kurzzeitpflege ist die Pflege in einer vollstationären Einrichtung (Pflegeheim) für maximal 4 Wochen im Jahr wegen Verhinderung der häuslichen Pflegeperson durch Krankheit oder Urlaub.

Tages- oder Nachtpflege wird durchgeführt, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Die Pflege erfolgt in einer Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege.

Träger dieser Einrichtungen können Wohlfahrtsverbände, Religionsverbände bzw. -gemeinschaften, gemeinnützige Träger, Spitzenverbände, Vereine, Kommunen, Bund, Land und privat-gewerbliche Personen sein.

Pflegebedürftige sind Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

Die Pflegebedürftigkeit ist nach dem SGB XI in drei Pflegestufen eingeteilt. Die Zuordnung der Pflegestufen erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Pflegestufe I erhalten Personen, die erheblich pflegebedürftig sind; Pflegebedürftige der Pflegestufe II sind schwer pflegebedürftig, Pflegebedürftige der Pflegestufe III sind schwerstpflegebedürftig und schließen die Härtefälle mit ein. Härtefälle erfordern einen außergewöhnlich hohen und intensiven Pflegeaufwand, der das übliche Maß der Pflegestufe III weit übersteigt.

Die zu **zahlenden Entgelte** von den Heimbewohnern und/oder ihren Kostenträgern an die stationären Pflegeeinrichtungen ergeben sich aus den Aufwendungen für allgemeine Pflegeleistungen (Pflegesatz) sowie für Unterkunft und Verpflegung (sogenannte „Hotelkosten“) und sind unterschiedlich in den einzelnen Pflegearten (Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege). Unberücksichtigt bleiben dabei die gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen und Zuschläge für Zusatzleistungen (Komfortleistungen) bei Unterkunft und Verpflegung.

Der **Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung** nach SGB XI sagt aus, in welchem Umfang (prozentual) der Beschäftigte in der jeweiligen Pflegeeinrichtung seine Tätigkeit im Rahmen des SGB XI ausübt.

Ergebnisdarstellung

Am 15. Dezember 2009 gab es in Sachsen 1 726 Pflegeeinrichtungen, davon 997 ambulante Pflegedienste und 729 stationäre Einrichtungen (Pflegeheime, Kurzzeitpflege- und teilstationäre Einrichtungen), die einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen geschlossen hatten. Das waren insgesamt 56 Pflegeeinrichtungen oder etwas über drei Prozent (25 ambulante Dienste und 31 stationäre Einrichtungen) mehr als 2007.

Gut zwei Drittel der ambulanten Dienste waren in privater und knapp ein Drittel in freigemeinnütziger Trägerschaft. Nur zehn der ambulanten Dienste waren in öffentlicher Trägerschaft. Anders ist es bei den stationären Einrichtungen. Größte Anbietergruppe mit 58,6 Prozent waren hier die freigemeinnützigen Träger, gefolgt von 37 Prozent der stationären Einrichtungen mit privaten und 4,4 Prozent mit öffentlichen Trägern.

Die 997 ambulanten Pflegedienste führten mit 17 048 Beschäftigten die häusliche Pflege für 37 087 pflegebedürftige Personen durch. Gegenüber 2007 waren das 1 952 Beschäftigte (12,9 Prozent) und 4 277 Pflegebedürftige (13 Prozent) mehr. Von den 17 048 Beschäftigten waren 5 993 Personen (35,2 Prozent) vollzeitbeschäftigt und 10 293 (60,4 Prozent) teilzeitbeschäftigt. Die restlichen 4,5 Prozent machten Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende aus.

In den 729 vollstationären Altenpflegeheimen, Kurzzeitpflege- und teilstationären Einrichtungen wurden 45 825 Pflegebedürftige von 31 302 Beschäftigten betreut, 2 682 Pflegebedürftige (6,2 Prozent) und 3 146 Beschäftigte (11,2 Prozent) mehr als 2007. Von den hier Beschäftigten arbeiteten 7 578 (24,2 Prozent) Vollzeit und 21 270 (68 Prozent) Teilzeit. Übrige, wie Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende, machten einen Anteil von 7,8 Prozent aus. Damit ergab sich beim Personal in den stationären Einrichtungen gegenüber den ambulanten Diensten eine um elf Prozent niedrigere Vollzeitbeschäftigung und ein um 7,6 Prozent höherer Anteil der Teilzeitkräfte.

Von den insgesamt 48 350 Beschäftigten (ambulant und stationär) war der überwiegende Teil (86,8 Prozent) weiblich. Der Anteil der in ambulanten Pflegediensten beschäftigten Frauen lag mit 91 Prozent höher als in den stationären Einrichtungen.

65,3 Prozent der Beschäftigten waren teilzeitbeschäftigt, 28,1 Prozent arbeiteten Vollzeit. Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende machten einen Anteil von 6,7 Prozent aus. 2007 waren das 64,2 Prozent Teilzeit- und 28,8 Prozent Vollzeitbeschäftigte.

Unabhängig von der Dauer der täglichen Arbeitszeit wurde der Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI ermittelt, d. h. der prozentuale Anteil der Arbeitszeit, in dem Bedürftige nach SGB XI gepflegt werden. In Mischeinrichtungen wird in der verbleibenden Zeit beispielsweise nach dem SGB V, dem SGB XII oder der Bestandschutzregelung (Pflegestufe „0“ oder „G“) betreut.

22,1 Prozent des Personals im ambulanten Bereich erbrachten in ihrer Beschäftigungszeit zu 100 Prozent Pflegeleistungen nach dem SGB XI. Bei 24,4 Prozent der Beschäftigten betrug der Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach dem SGB XI 75 bis unter 100 Prozent und bei 28,7 Prozent der Beschäftigten 50 bis unter 75 Prozent. 24,8 Prozent der Beschäftigten erbrachten zu über 50 Prozent der Arbeitszeit Leistungen aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften.

In den stationären Einrichtungen waren 74,3 Prozent des Personals zu 100 Prozent ihrer Arbeitszeit im Rahmen des SGB XI eingesetzt. Weitere 15,7 Prozent erbrachten zu 75 bis unter 100 Prozent, 5,4 Prozent zu 50 bis unter 75 Prozent ihrer Beschäftigung Leistungen in der Pflege. Die restlichen 4,7 Prozent arbeiteten mit einem geringfügigen Anteil ihrer Beschäftigungszeit (unter 50 Prozent) nach dem SGB XI.

Eine Betrachtung des nach dem Tätigkeitsbereich eingesetzten Personals lässt das zielgerichtete Anliegen der

sozialen Pflegeversicherung erkennen: 76,5 Prozent waren in der Pflege und Betreuung tätig (2007: 75,2 Prozent). Eine Leitungs- bzw. Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeit übten 7,5 Prozent aus. Eine ambulante hauswirtschaftliche Versorgung sowie eine Tätigkeit im Hauswirtschaftsbereich einschließlich haustechnischem Bereich in einer stationären Einrichtung führten 13,6 Prozent des Personals durch. 2,5 Prozent der Beschäftigten waren in sonstigen Bereichen tätig.

Vom Personal aller Pflegeeinrichtungen hatten 54,6 Prozent (2007: 56,1 Prozent) einen Berufsabschluss in einem pflegerischen Beruf. 70,5 Prozent (2007: 72,5 Prozent) der Beschäftigten in den ambulanten Diensten und 45,9 Prozent (2007: 47,3 Prozent) der in stationären Einrichtungen schlossen eine Ausbildung in einem Pflegeberuf ab. 23,4 Prozent des Personals in ambulanten Diensten, jedoch 43,2 Prozent des Personals in stationären Einrichtungen verfügten über einen nicht pflegerischen Berufsabschluss. Ohne Berufsabschluss bzw. noch in Ausbildung waren in ambulanten Diensten 6,1 Prozent und in stationären Einrichtungen 10,9 Prozent der Beschäftigten tätig.

Auf der Grundlage des SGB XI wurden von den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen in Sachsen 82 912 Pflegebedürftige (zwei Prozent der sächsischen Bevölkerung) betreut und versorgt. Ende 2007 waren es 6 959 Pflegebedürftige weniger.

Mehr als die Hälfte der nach dem SGB XI betreuten Personen lebte in einer stationären Einrichtung (55,3 Prozent).

Von den betreuten Pflegebedürftigen waren 1,1 Prozent jünger als 40 Jahre. Bezogen auf 10 000 Einwohner wurden somit fast sechs Personen in der Altersgruppe unter 40 Jahre pflegerisch betreut. Rund fünf Prozent betrug der Anteil der 40- bis unter 60-Jährigen. Das waren 32 Personen von 10 000 Einwohnern in dieser Altersgruppe. 27,4 Prozent der Pflegebedürftigen gehörten der Altersgruppe 60 bis unter 80 Jahre an. Auf 10 000 Einwohner entfielen hier 228 zu betreuende Personen. 55 117 Pflegebedürftige waren 80 Jahre und älter, das entspricht zwei Drittel (66,5 Prozent) aller pflegebedürftiger Menschen. Bezogen auf 10 000 Einwohner in dieser Altersgruppe wurden damit 2 190 Personen in Pflegeeinrichtungen oder von Pflegediensten versorgt. Von den 9 070 Einwohnern, die 95 Jahre und älter waren, wurde über die Hälfte (60,6 Prozent) pflegerisch versorgt.

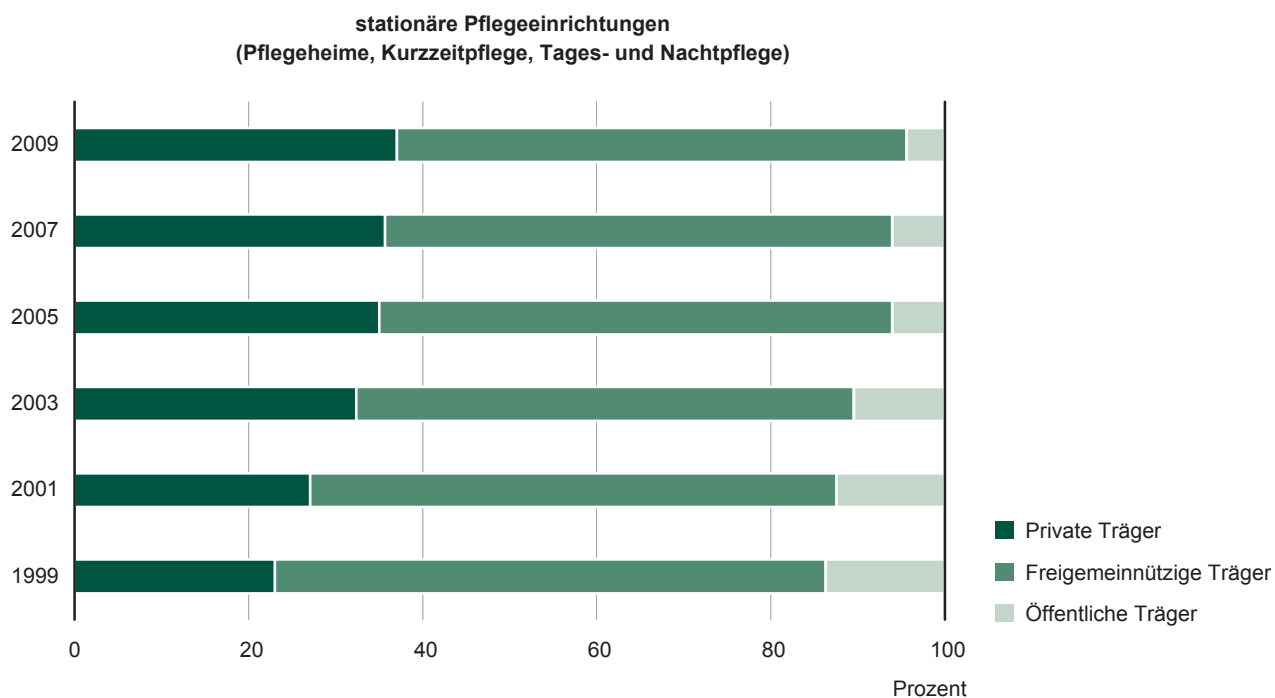
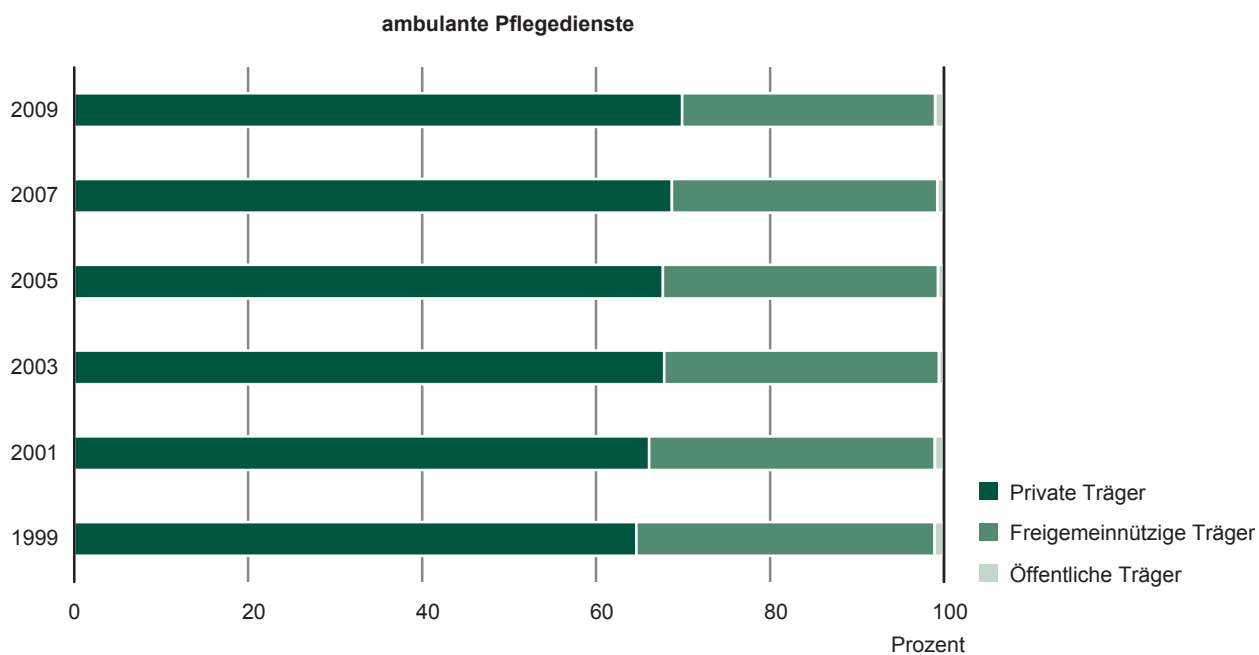
Knapp drei Viertel aller betreuten Pflegebedürftigen waren weiblich. Eine Betreuung durch die Pflegedienste oder stationären Einrichtungen erhielten 29 von 1 000 Frauen und rund elf von 1 000 Männern. Bei den unter 65-Jährigen gab es je 1 000 Einwohner dieser Altersgruppe rund zwei männliche sowie zwei weibliche betreute Pflegebedürftige.

Verteilt auf die drei Pflegestufen waren von den 37 087 ambulant Betreuten über die Hälfte in der Pflegestufe I als erheblich pflegebedürftig eingestuft. 12 231 Betroffene (33 Prozent) gehörten der Pflegestufe II als schwer pflegebedürftig an und 3 149 Personen (8,5 Prozent) wurden in der Pflegestufe III einschließlich der 98 Härtefälle als schwerstpflegebedürftig versorgt.

Von den in stationären Einrichtungen versorgten 45 825 Pflegebedürftigen beanspruchten 16 277 (35,5 Prozent) Personen die Versorgung in der Pflegestufe I. 21 179 (46,2 Prozent) Pflegebedürftige waren in der Pflegestufe II und 7 971 Personen (17,4 Prozent) einschließlich der 513 Härtefälle waren in Pflegestufe III eingestuft. 398 Personen fehlte noch die Anerkennung einer Pflegestufe.

Von allen ambulant und stationär versorgten Pflegebedürftigen waren im Berichtsjahr 45,8 Prozent (2007: 44,4 Prozent) der Pflegestufe I, 40,3 Prozent (2007: 42,3 Prozent) der Pflegestufe II und 13,4 Prozent (2007: 12,7 Prozent) der Pflegestufe III (einschl. Härtefälle) zugeordnet.

Abb. 1 Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009 nach Art des Trägers



**Abb. 2 Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 2009
nach überwiegender Tätigkeitsbereich und Geschlecht**

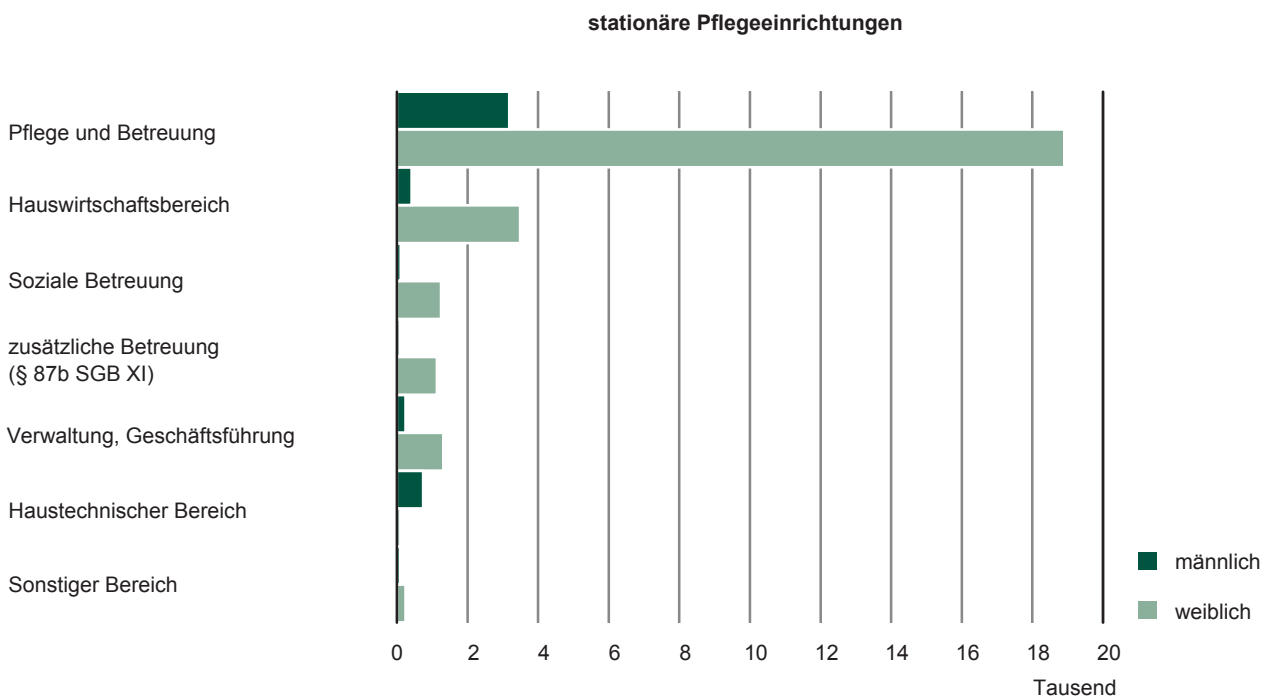
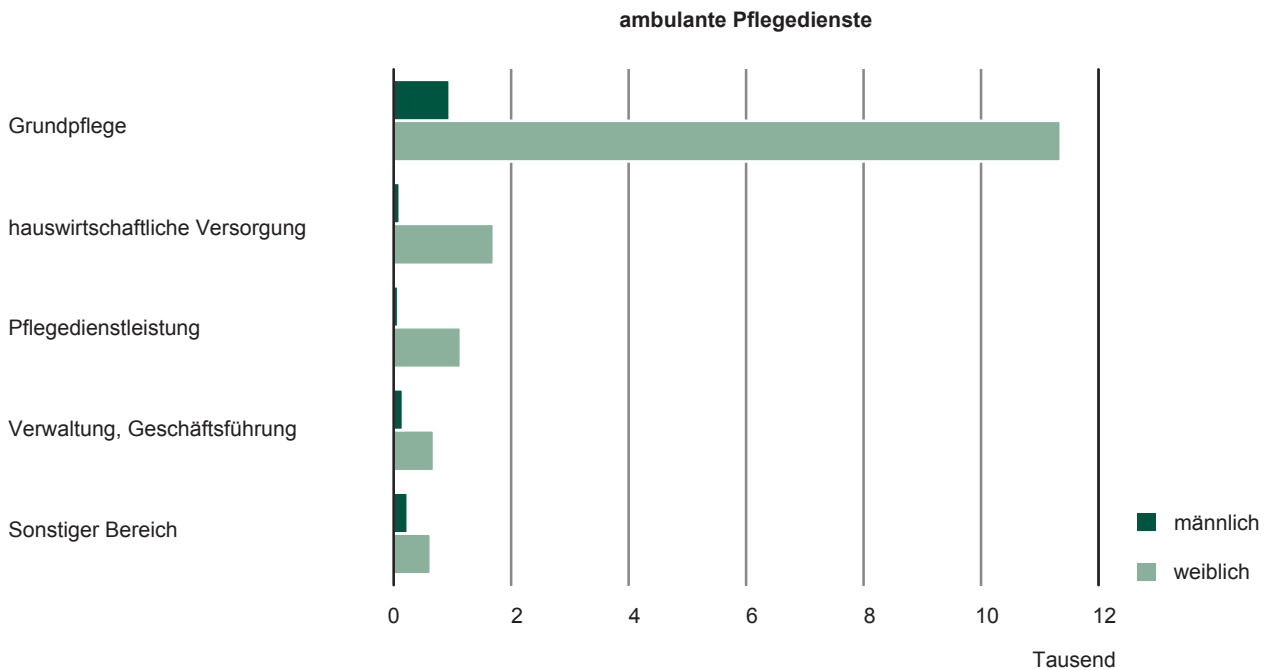


Abb. 3 Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 2009 nach Beschäftigungsverhältnis und Beschäftigungsumfang

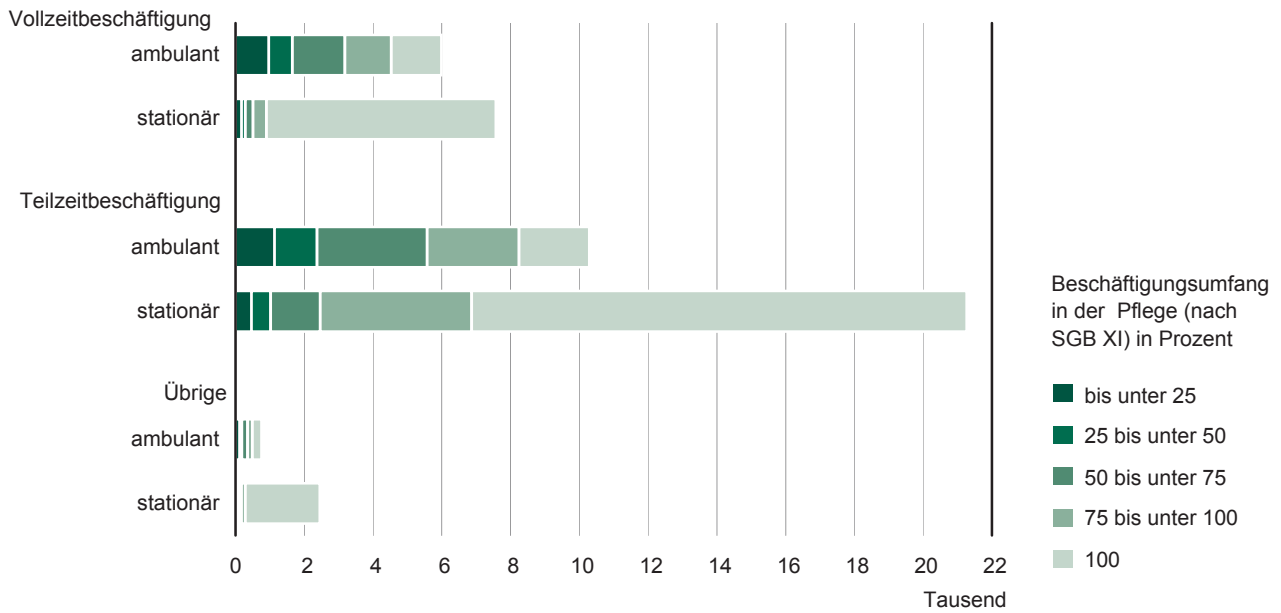


Abb. 4 Betreute Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 2009 nach Alter und Geschlecht

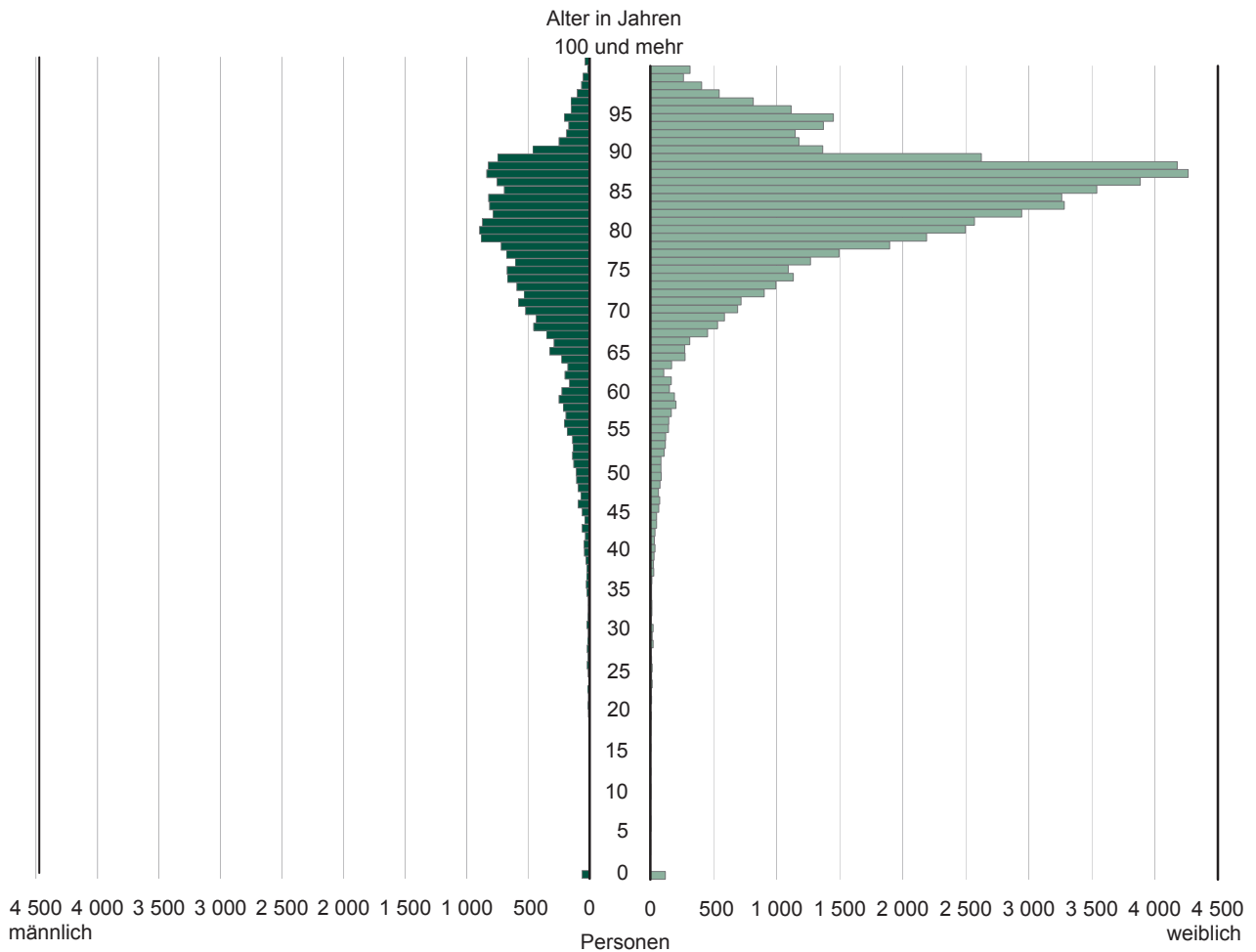


Abb. 5 Betreute Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen in Sachsen am 15. Dezember 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009 nach Pflegestufen

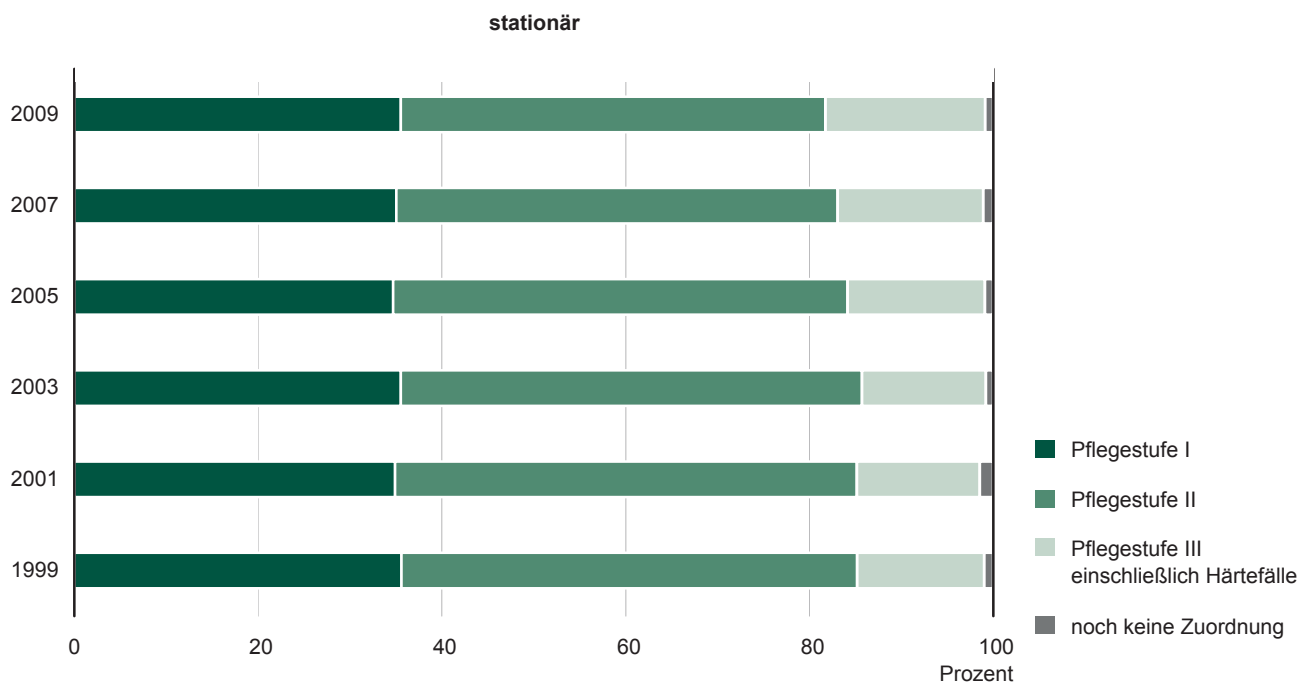
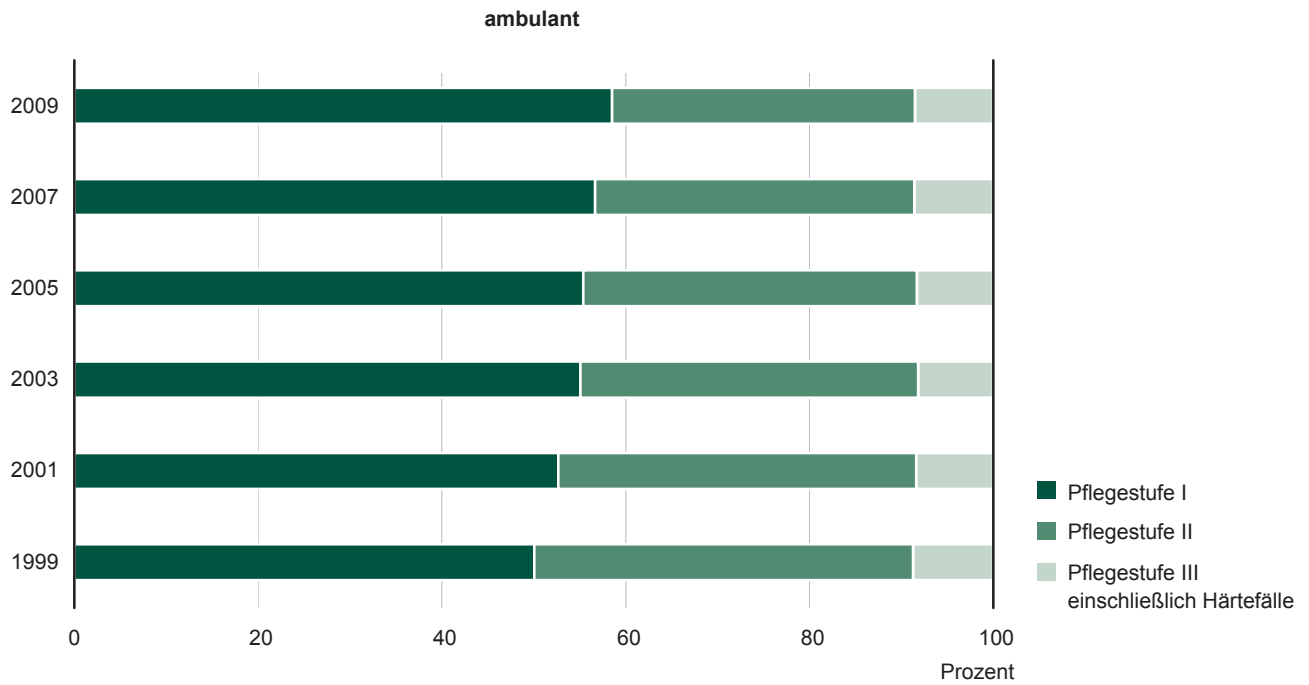
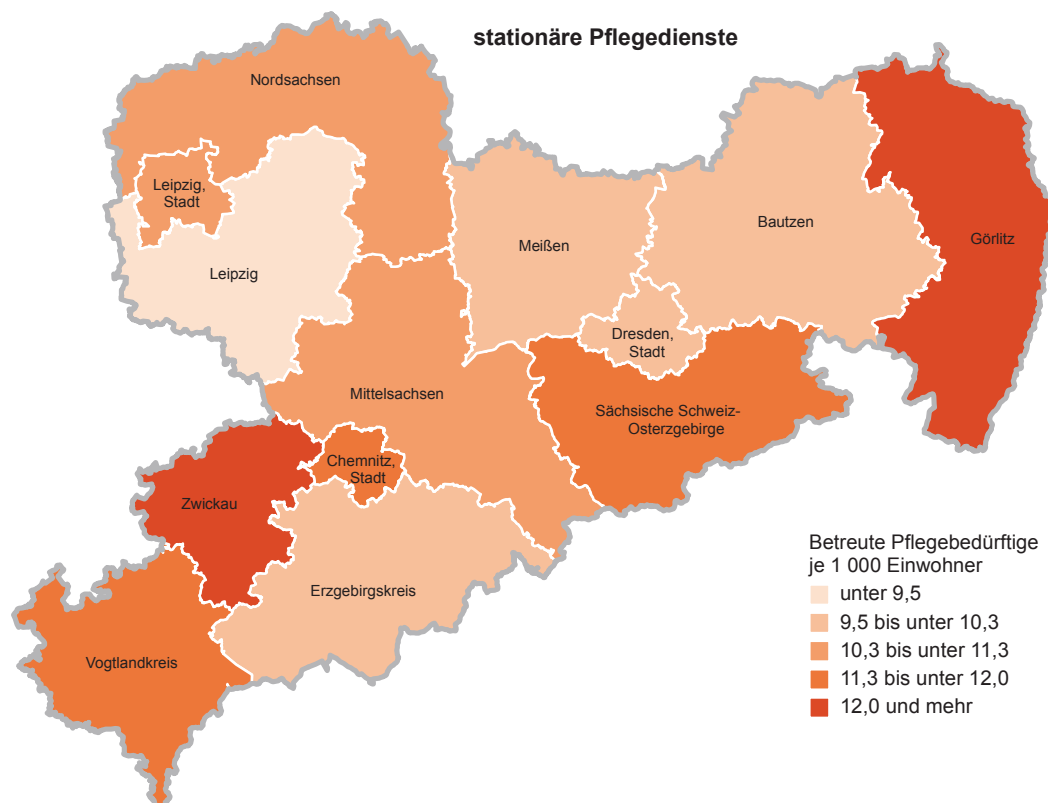
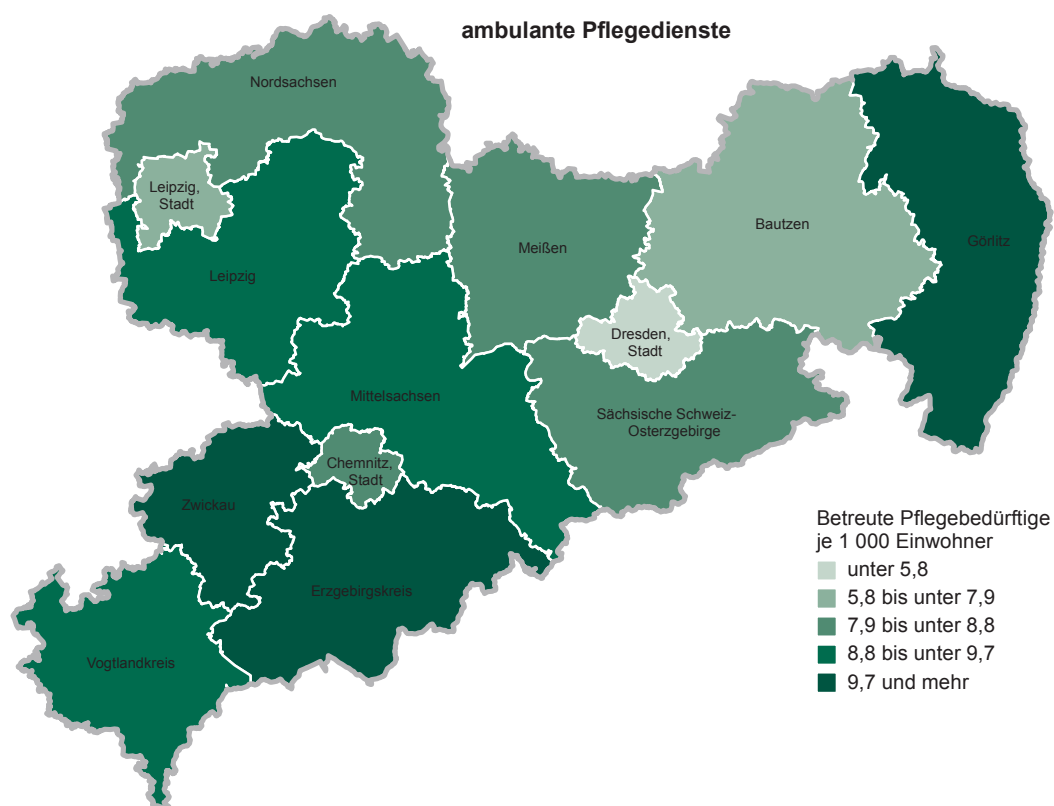


Abb. 6 Betreute Pflegebedürftige in Pflegeeinrichtungen in Sachsen je 1 000 Einwohner am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2010

1. Ambulante Pflegedienste, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2003, 2005, 2007 und 2009

Merkmal	2003	2005	2007	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2003 in %
Ambulante Pflegedienste	892	913	972	997	11,8
Träger					
freigemeinnützig	282	289	297	290	2,8
privat	605	618	668	697	15,2
öffentlich	5	6	7	10	100
Beschäftigte	12 987	13 762	15 096	17 048	31,3
je Pflegedienst	14,6	15,1	15,5	17,1	17,4
männlich	1 005	1 091	1 247	1 526	51,8
weiblich	11 982	12 671	13 849	15 522	29,5
Beschäftigungsverhältnis					
vollzeitbeschäftigt	5 021	4 824	5 193	5 993	19,4
teilzeitbeschäftigt	7 444	8 146	9 251	10 293	38,3
Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende	522	792	652	762	46,0
Pflegebedürftige	31 510	31 310	32 810	37 087	17,7
je 1 000 Einwohner	7,3	7,3	7,8	8,9	22,1
je Pflegedienst	35,3	34,3	33,8	37,2	5,3
je Beschäftigten	2,4	2,3	2,2	2,2	-9,3
männlich	7 858	8 058	8 983	10 702	36,2
weiblich	23 652	23 252	23 827	26 385	11,6
Alter					
unter 15 Jahren	38	34	67	129	239,5
15 bis unter 65 Jahre	2 642	2 558	2 667	3 111	17,8
65 und mehr Jahre	28 830	28 718	30 076	33 847	17,4
Pflegestufe					
Pflegestufe I	17 349	17 344	18 598	21 707	25,1
Pflegestufe II	11 593	11 372	11 400	12 231	5,5
Pflegestufe III einschließlich Härtefälle	2 568	2 594	2 812	3 149	22,6

2. Stationäre Pflegeeinrichtungen, verfügbare Plätze, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2003, 2005, 2007 und 2009

Merkmal	2003	2005	2007	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2003 in %
Einrichtungen	584	648	698	729	24,8
Träger					
freigemeinnützig	334	382	407	427	27,8
privat	189	227	249	270	42,9
öffentlich	61	39	42	32	-47,5
Verfügbare Plätze	39 817	43 413	45 924	48 124	20,9
je 1 000 Einwohner	9,2	10,2	10,9	11,5	24,8
Art der Leistung					
vollstationäre Dauerpflege	37 192	40 656	43 048	44 962	20,9
Kurzzeitpflege	1 108	1 156	1 170	1 155	4,2
Tages- und Nachtpflege	1 517	1 601	1 706	2 007	32,3
Beschäftigte	23 386	26 296	28 156	31 302	33,8
je Einrichtung	40,0	40,6	40,3	42,9	7,1
männlich	3 459	4 199	4 390	4 868	40,7
weiblich	19 927	22 097	23 766	26 434	32,7
Beschäftigungsverhältnis					
vollzeitbeschäftigt	7 396	7 630	7 262	7 578	2,5
teilzeitbeschäftigt	14 285	15 992	18 501	21 270	48,9
Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende	1 705	2 674	2 393	2 454	43,9
Pflegebedürftige	36 844	39 921	43 143	45 825	24,4
je 1 000 Einwohner	8,5	9,3	10,2	11,0	29,0
je Einrichtung	63,1	61,6	61,8	62,9	-0,3
je Beschäftigten	1,6	1,5	1,5	1,5	-4,8
männlich	7 921	9 093	10 311	11 352	43,3
weiblich	28 923	30 828	32 832	34 473	19,2
Alter					
unter 15 Jahren	6	7	19	136	2166,7
15 bis unter 65 Jahre	3 354	3 328	3 310	3 482	3,8
65 und mehr Jahre	33 484	36 586	39 814	42 207	26,1
Pflegestufe					
Pflegestufe I	13 089	13 845	15 123	16 277	24,4
Pflegestufe II	18 490	19 754	20 714	21 179	14,5
Pflegestufe III einschließlich Härtefälle	4 972	5 959	6 836	7 971	60,3
noch keiner Pflegestufe zugeordnet	293	363	470	398	35,8

3. Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige im ambulanten und stationären Bereich am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrichtungen	Beschäftigte ¹⁾				Pflegebedürftige	
		insgesamt	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeit- beschäftigte	übrige ²⁾	insgesamt	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	89	2 925	722	1 949	254	5 034	20,7
Erzgebirgskreis	168	4 614	999	3 271	344	8 023	21,5
Mittelsachsen	162	4 144	1 187	2 711	246	6 742	20,3
Vogtlandkreis	130	3 258	746	2 342	170	5 309	21,5
Zwickau	171	4 739	1 523	2 828	388	8 441	24,5
Direktionsbezirk Chemnitz	720	19 680	5 177	13 101	1 402	33 549	21,8
Dresden, Stadt	170	4 763	1 648	2 810	305	8 206	15,9
Bautzen	114	3 527	810	2 496	221	5 790	17,8
Görlitz	141	4 027	1 023	2 713	291	6 841	24,3
Meißen	105	2 644	689	1 800	155	4 734	18,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	101	2 783	807	1 826	150	5 108	20,1
Direktionsbezirk Dresden	631	17 744	4 977	11 645	1 122	30 679	18,8
Leipzig, Stadt	165	5 355	1 859	3 139	357	9 485	18,3
Leipzig	112	3 051	861	1 992	198	5 018	18,6
Nordsachsen	98	2 520	697	1 686	137	4 181	20,0
Direktionsbezirk Leipzig	375	10 926	3 417	6 817	692	18 684	18,7
Sachsen	1 726	48 350	13 571	31 563	3 216	82 912	19,9

1) Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

2) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

4. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ambulante Einrichtungen			Stationäre Einrichtungen		
	Anzahl	Beschäftigte	Pflege- bedürftige	Anzahl	Beschäftigte	Pflege- bedürftige
Chemnitz, Stadt	54	977	2 129	35	1 948	2 905
Erzgebirgskreis	107	1 860	4 190	61	2 754	3 833
Mittelsachsen	91	1 510	3 088	71	2 634	3 654
Vogtlandkreis	79	1 241	2 393	51	2 017	2 916
Zwickau	106	1 978	4 176	65	2 761	4 265
Direktionsbezirk Chemnitz	437	7 566	15 976	283	12 114	17 573
Dresden, Stadt	95	1 350	2 960	75	3 413	5 246
Bautzen	63	1 080	2 551	51	2 447	3 239
Görlitz	75	1 484	3 348	66	2 543	3 493
Meißen	62	917	2 120	43	1 727	2 614
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	50	856	2 087	51	1 927	3 021
Direktionsbezirk Dresden	345	5 687	13 066	286	12 057	17 613
Leipzig, Stadt	96	1 848	3 747	69	3 507	5 738
Leipzig	66	1 157	2 468	46	1 894	2 550
Nordsachsen	53	790	1 830	45	1 730	2 351
Direktionsbezirk Leipzig	215	3 795	8 045	160	7 131	10 639
Sachsen	997	17 048	37 087	729	31 302	45 825

**5. Ambulante Pflegedienste, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige
am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrichtungen	Beschäftigte				Pflegebedürftige	
		insgesamt	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeit- beschäftigte	übrige ¹⁾	insgesamt	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	54	977	346	572	59	2 129	8,8
Erzgebirgskreis	107	1 860	542	1 267	51	4 190	11,3
Mittelsachsen	91	1 510	499	931	80	3 088	9,3
Vogtlandkreis	79	1 241	412	806	23	2 393	9,7
Zwickau	106	1 978	673	1 189	116	4 176	12,1
Direktionsbezirk Chemnitz	437	7 566	2 472	4 765	329	15 976	10,4
Dresden, Stadt	95	1 350	606	701	43	2 960	5,7
Bautzen	63	1 080	277	749	54	2 551	7,8
Görlitz	75	1 484	402	1 017	65	3 348	11,9
Meißen	62	917	298	586	33	2 120	8,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	50	856	296	514	46	2 087	8,2
Direktionsbezirk Dresden	345	5 687	1 879	3 567	241	13 066	8,0
Leipzig, Stadt	96	1 848	874	872	102	3 747	7,2
Leipzig	66	1 157	438	666	53	2 468	9,2
Nordsachsen	53	790	330	423	37	1 830	8,8
Direktionsbezirk Leipzig	215	3 795	1 642	1 961	192	8 045	8,1
Sachsen	997	17 048	5 993	10 293	762	37 087	8,9

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

**6. Stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige am
15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrichtungen	Beschäftigte				Pflegebedürftige	
		insgesamt	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeit- beschäftigte	übrige ¹⁾	insgesamt	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	35	1 948	376	1 377	195	2 905	12,0
Erzgebirgskreis	61	2 754	457	2 004	293	3 833	10,3
Mittelsachsen	71	2 634	688	1 780	166	3 654	11,0
Vogtlandkreis	51	2 017	334	1 536	147	2 916	11,8
Zwickau	65	2 761	850	1 639	272	4 265	12,4
Direktionsbezirk Chemnitz	283	12 114	2 705	8 336	1 073	17 573	11,4
Dresden, Stadt	75	3 413	1 042	2 109	262	5 246	10,1
Bautzen	51	2 447	533	1 747	167	3 239	10,0
Görlitz	66	2 543	621	1 696	226	3 493	12,4
Meißen	43	1 727	391	1 214	122	2 614	10,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	51	1 927	511	1 312	104	3 021	11,9
Direktionsbezirk Dresden	286	12 057	3 098	8 078	881	17 613	10,8
Leipzig, Stadt	69	3 507	985	2 267	255	5 738	11,1
Leipzig	46	1 894	423	1 326	145	2 550	9,5
Nordsachsen	45	1 730	367	1 263	100	2 351	11,3
Direktionsbezirk Leipzig	160	7 131	1 775	4 856	500	10 639	10,7
Sachsen	729	31 302	7 578	21 270	2 454	45 825	11,0

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

**7. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und Art des Trägers**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrich- tungen insgesamt	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen		
		freigemein- nütziger	privater	öffentlicher	freigemein- nütziger	privater	öffentlicher
		Träger					
Chemnitz, Stadt	89	12	42	-	23	12	-
Erzgebirgskreis	168	37	69	1	41	19	1
Mittelsachsen	162	24	66	1	40	25	6
Vogtlandkreis	130	25	54	-	36	14	1
Zwickau	171	26	79	1	32	24	9
Direktionsbezirk Chemnitz	720	124	310	3	172	94	17
Dresden, Stadt	170	20	75	-	36	38	1
Bautzen	114	21	42	-	39	10	2
Görlitz	141	32	43	-	45	20	1
Meißen	105	21	39	2	26	14	3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	101	17	32	1	26	25	-
Direktionsbezirk Dresden	631	111	231	3	172	107	7
Leipzig, Stadt	165	23	72	1	32	36	1
Leipzig	112	18	46	2	27	19	-
Nordsachsen	98	14	38	1	24	14	7
Direktionsbezirk Leipzig	375	55	156	4	83	69	8
Sachsen	1 726	290	697	10	427	270	32

**8. Verfügbare Plätze (Betten) in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und Art der Leistung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 1 000 Einwohner	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- und Nachtpflege
Chemnitz, Stadt	3 196	13,1	2 975	117	104
Erzgebirgskreis	3 820	10,3	3 599	67	154
Mittelsachsen	3 792	11,4	3 540	126	126
Vogtlandkreis	3 223	13,0	3 056	24	143
Zwickau	4 554	13,2	4 239	86	229
Direktionsbezirk Chemnitz	18 585	12,1	17 409	420	756
Dresden, Stadt	5 746	11,1	5 250	218	278
Bautzen	3 319	10,2	3 127	97	95
Görlitz	3 571	12,7	3 401	68	102
Meißen	2 649	10,4	2 447	57	145
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 004	11,8	2 726	121	157
Direktionsbezirk Dresden	18 289	11,2	16 951	561	777
Leipzig, Stadt	6 181	11,9	5 907	64	210
Leipzig	2 628	9,7	2 483	46	99
Nordsachsen	2 441	11,7	2 212	64	165
Direktionsbezirk Leipzig	11 250	11,3	10 602	174	474
Sachsen	48 124	11,5	44 962	1 155	2 007

**9. Verfügbare Plätze (Betten) in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Trägers und Art der Leistung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Freigemeinnütziger Träger			Privater Träger			Öffentlicher Träger		
	Betten für ...								
	voll- stationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- und Nacht- pflege	voll- stationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- und Nacht- pflege	voll- stationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- und Nacht- pflege
Chemnitz, Stadt	1 948	93	92	1 027	24	12	-	-	-
Erzgebirgskreis	2 263	50	106	1 285	17	48	51	-	-
Mittelsachsen	1 994	48	98	1 257	61	20	289	17	8
Vogtlandkreis	1 946	20	120	1 050	4	23	60	-	-
Zwickau	1 853	34	101	1 820	22	120	566	30	8
Direktionsbezirk Chemnitz	10 004	245	517	6 439	128	223	966	47	16
Dresden, Stadt	2 942	138	170	2 236	80	108	72	-	-
Bautzen	2 495	70	95	387	27	-	245	-	-
Görlitz	2 230	58	63	1 109	10	39	62	-	-
Meißen	1 355	31	97	909	12	48	183	14	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 562	63	51	1 164	58	106	-	-	-
Direktionsbezirk Dresden	10 584	360	476	5 805	187	301	562	14	-
Leipzig, Stadt	2 097	31	159	3 790	33	51	20	-	-
Leipzig	1 486	36	51	997	10	48	-	-	-
Nordsachsen	1 270	33	102	732	1	51	210	30	12
Direktionsbezirk Leipzig	4 853	100	312	5 519	44	150	230	30	12
Sachsen	25 441	705	1 305	17 763	359	674	1 758	91	28

**10. Verfügbare Plätze (Betten) in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art der Leistung und Zimmerbelegung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Darunter für					
		vollstationäre Dauerpflege				Kurzzeitpflege	
		1-Bett- Zimmer	2-Bett- Zimmer	3-Bett- Zimmer	4- und mehr- Bett-Zimmer	1-Bett- Zimmer	2-Bett- Zimmer
Chemnitz, Stadt	3 196	1 789	1 186	-	-	69	48
Erzgebirgskreis	3 820	2 182	1 382	35	-	35	32
Mittelsachsen	3 792	2 237	1 303	-	-	66	60
Vogtlandkreis	3 223	1 813	1 216	27	-	16	8
Zwickau	4 554	2 050	2 177	12	-	64	22
Direktionsbezirk Chemnitz	18 585	10 071	7 264	74	-	250	170
Dresden, Stadt	5 746	2 960	2 290	-	-	128	90
Bautzen	3 319	1 781	1 346	-	-	55	42
Görlitz	3 571	2 055	1 346	-	-	52	16
Meißen	2 649	1 557	890	-	-	33	24
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 004	1 811	915	-	-	63	58
Direktionsbezirk Dresden	18 289	10 164	6 787	-	-	331	230
Leipzig, Stadt	6 181	3 259	2 648	-	-	40	24
Leipzig	2 628	1 622	861	-	-	38	8
Nordsachsen	2 441	1 445	767	-	-	34	30
Direktionsbezirk Leipzig	11 250	6 326	4 276	-	-	112	62
Sachsen	48 124	26 561	18 327	74	-	693	462

11. Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Art und Höhe der Vergütung (Größenklassen) und Art der Leistung

Art der Vergütung			Einrichtungen mit ¹⁾			
Vergütung von ... bis unter ... € pro Person und Tag			vollstationärer Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegeklasse 1						
	unter	20	1	2	15	-
20	-	25	1	-	107	1
25	-	30	5	1	19	-
30	-	35	373	53	1	-
35	-	45	174	59	2	1
45	-	55	8	2	-	-
55	und mehr		26	2	-	-
ohne Angaben			-	-	-	-
Pflegeklasse 2						
	unter	20	-	-	-	-
20	-	25	2	-	3	-
25	-	30	-	-	41	1
30	-	35	1	1	88	-
35	-	45	229	39	10	-
45	-	55	320	62	2	1
55	-	65	13	16	-	-
65	und mehr		23	1	-	-
Pflegeklasse 3						
	unter	45	2	1	139	1
45	-	50	1	2	2	-
50	-	55	25	7	2	-
55	-	60	143	25	1	1
60	-	65	350	50	-	-
65	-	75	36	26	-	-
75	-	85	11	8	-	-
85	und mehr		20	-	-	-
ohne Angaben			-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung						
	unter	15	288	66	139	2
15	-	18	294	48	4	-
18	-	21	-	1	-	-
21	-	24	3	3	-	-
24	-	27	-	1	-	-
27	-	30	-	-	-	-
30	-	35	-	-	1	-
35	und mehr		3	-	-	-
Pflegeheime insgesamt			588	119	144	2

1) Stationäre Pflegeeinrichtungen, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

12. Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Berufsabschluss	Insgesamt ¹⁾				Männlich			Weiblich		
	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	übrige ²⁾	zusammen	darunter		zusammen	darunter	
						Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Staatlich anerkannter Altenpfleger	11 290	3 939	7 312	39	1 606	683	912	9 684	3 256	6 400
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	1 252	320	924	8	141	51	89	1 111	269	835
Krankenschwester, Krankenpfleger	9 253	3 860	5 379	14	601	292	309	8 652	3 568	5 070
Krankenpflegehelfer	1 497	317	1 169	11	148	33	111	1 349	284	1 058
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	755	308	444	3	19	12	7	736	296	437
Heilerziehungspfleger, Heilerzieher	370	79	290	1	51	17	33	319	62	257
Heilerziehungspflegehelfer	54	15	39	-	7	2	5	47	13	34
Heilpädagoge	28	8	20	-	3	2	1	25	6	19
Ergotherapeut ³⁾	1 016	257	748	11	57	24	31	959	233	717
Physiotherapeut ⁴⁾	105	18	85	2	10	5	5	95	13	80
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	252	51	194	7	23	6	16	229	45	178
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	260	84	172	4	26	16	10	234	68	162
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	266	62	203	1	5	3	2	261	59	201
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	5	1	4	-	1	1	-	4	-	4
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer FHS oder UNI	193	117	69	7	34	25	7	159	92	62
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 476	236	1 224	16	122	33	85	1 354	203	1 139
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	294	67	225	2	6	2	3	288	65	222
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 298	463	1 792	43	209	84	113	2 089	379	1 679
Sonstiger Berufsabschluss	13 225	2 493	10 298	434	2 206	753	1 252	11 019	1 740	9 046
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	4 461	876	972	2 613	1 119	189	168	3 342	687	804
Insgesamt	48 350	13 571	31 563	3 216	6 394	2 233	3 159	41 956	11 338	28 404

1) Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

2) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

3) Beschäftigungstherapeut; Arbeitstherapeut

4) Krankengymnast

13. Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2009 nach Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Berufsabschluss	Insgesamt				Männlich			Weiblich		
	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	übrige ¹⁾	zusammen	darunter		zusammen	darunter	
						Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Staatlich anerkannter Altenpfleger	4 952	1 947	2 981	24	490	275	209	4 462	1 672	2 772
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	405	144	258	3	25	19	6	380	125	252
Krankenschwester, Krankenpfleger	5 003	2 165	2 827	11	293	154	139	4 710	2 011	2 688
Krankenpflegehelfer	438	130	304	4	23	10	13	415	120	291
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	417	191	225	1	10	6	4	407	185	221
Heilerziehungspfleger, Heilerzieher	131	52	79	-	20	11	9	111	41	70
Heilerziehungspflegehelfer	10	6	4	-	-	-	-	10	6	4
Heilpädagoge	7	1	6	-	1	1	-	6	-	6
Ergotherapeut ²⁾	114	42	69	3	8	3	4	106	39	65
Physiotherapeut ³⁾	23	6	17	-	3	2	1	20	4	16
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	79	17	60	2	8	4	4	71	13	56
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	61	23	38	-	3	1	2	58	22	36
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	140	36	103	1	3	2	1	137	34	102
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	3	1	2	-	1	1	-	2	-	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer FHS oder UNI	67	31	36	-	9	7	2	58	24	34
Sonstiger pflegerischer Beruf	521	101	414	6	23	9	12	498	92	402
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	185	52	132	1	1	-	1	184	52	131
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	623	104	512	7	16	1	14	607	103	498
Sonstiger Berufsabschluss	2 831	654	2 066	111	389	156	190	2 442	498	1 876
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 038	290	160	588	200	45	26	838	245	134
Insgesamt	17 048	5 993	10 293	762	1 526	707	637	15 522	5 286	9 656

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

2) Beschäftigungstherapeut; Arbeitstherapeut

3) Krankengymnast

14. Beschäftigte in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Berufsabschluss	Insgesamt				Männlich			Weiblich		
	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	übrige ¹⁾	zusammen	darunter		zusammen	darunter	
						Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Staatlich anerkannter Altenpfleger	6 338	1 992	4 331	15	1 116	408	703	5 222	1 584	3 628
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	847	176	666	5	116	32	83	731	144	583
Krankenschwester, Krankenpfleger	4 250	1 695	2 552	3	308	138	170	3 942	1 557	2 382
Krankenpflegehelfer	1 059	187	865	7	125	23	98	934	164	767
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	338	117	219	2	9	6	3	329	111	216
Heilerziehungspfleger, Heilerzieher	239	27	211	1	31	6	24	208	21	187
Heilerziehungspflegehelfer	44	9	35	-	7	2	5	37	7	30
Heilpädagoge	21	7	14	-	2	1	1	19	6	13
Ergotherapeut ²⁾	902	215	679	8	49	21	27	853	194	652
Physiotherapeut ³⁾	82	12	68	2	7	3	4	75	9	64
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	173	34	134	5	15	2	12	158	32	122
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	199	61	134	4	23	15	8	176	46	126
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	126	26	100	-	2	1	1	124	25	99
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	2	-	2	-	-	-	-	2	-	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer FHS oder UNI	126	86	33	7	25	18	5	101	68	28
Sonstiger pflegerischer Beruf	955	135	810	10	99	24	73	856	111	737
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	109	15	93	1	5	2	2	104	13	91
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 675	359	1 280	36	193	83	99	1 482	276	1 181
Sonstiger Berufsabschluss	10 394	1 839	8 232	323	1 817	597	1 062	8 577	1 242	7 170
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	3 423	586	812	2 025	919	144	142	2 504	442	670
Insgesamt	31 302	7 578	21 270	2 454	4 868	1 526	2 522	26 434	6 052	18 748

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

2) Beschäftigungstherapeut; Arbeitstherapeut

3) Krankengymnast

**15. Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009
nach überwiegendem Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis**

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Insgesamt				Männlich			Weiblich		
	insge- samt	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	übrige ¹⁾	zu- sam- men	darunter		zu- sam- men	darunter	
						Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte		Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte
ambulante Pflegedienste										
Pflegedienstleitung	1 216	1 098	117	1	74	68	6	1 142	1 030	111
Grundpflege	12 310	3 849	7 831	630	955	427	418	11 355	3 422	7 413
Hauswirtschaftliche Versorgung	1 809	316	1 420	73	103	21	46	1 706	295	1 374
Verwaltung, Geschäftsführung	843	491	349	3	156	108	47	687	383	302
Sonstiger Bereich	870	239	576	55	238	83	120	632	156	456
Zusammen	17 048	5 993	10 293	762	1 526	707	637	15 522	5 286	9 656
stationäre Pflegeeinrichtungen										
Pflege und Betreuung	22 086	5 265	14 753	2 068	3 180	811	1 793	18 906	4 454	12 960
Soziale Betreuung	1 357	253	1 039	65	107	28	51	1 250	225	988
Zusätzliche Betreuung (§87b SGB XI)	1 217	92	1 117	8	82	11	69	1 135	81	1 048
Hauswirtschaftsbereich	3 904	626	3 122	156	418	128	197	3 486	498	2 925
Haustechnischer Bereich	839	346	390	103	739	326	311	100	20	79
Verwaltung, Geschäftsführung	1 565	910	629	26	249	188	58	1 316	722	571
Sonstiger Bereich	334	86	220	28	93	34	43	241	52	177
Zusammen	31 302	7 578	21 270	2 454	4 868	1 526	2 522	26 434	6 052	18 748

¹⁾ Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

**16. Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009
nach Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI**

Beschäftigungs- verhältnis	Insgesamt	Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI in %				
		100	75 bis unter 100	50 bis unter 75	25 bis unter 50	unter 25

Insgesamt¹⁾

Vollzeitbeschäftigt	13 571	8 133	1 740	1 748	798	1 152
Teilzeitbeschäftigt	31 563	16 446	7 077	4 641	1 796	1 603
Übrige ²⁾	3 216	2 436	250	199	146	185
Insgesamt	48 350	27 015	9 067	6 588	2 740	2 940

ambulante Pflegedienste

Vollzeitbeschäftigt	5 993	1 458	1 352	1 524	687	972
Teilzeitbeschäftigt	10 293	2 046	2 670	3 199	1 241	1 137
Übrige ²⁾	762	269	141	166	68	118
Zusammen	17 048	3 773	4 163	4 889	1 996	2 227

stationäre Pflegeeinrichtungen

Vollzeitbeschäftigt	7 578	6 675	388	224	111	180
Teilzeitbeschäftigt	21 270	14 400	4 407	1 442	555	466
Übrige ²⁾	2 454	2 167	109	33	78	67
Zusammen	31 302	23 242	4 904	1 699	744	713

1) Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

2) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

**17. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am
15. Dezember 2009 nach Alter und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren		Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 Einwohner
Insgesamt					
unter	25	419	199	220	0,5
25	- 40	510	295	215	0,7
40	- 50	1 176	657	519	1,8
50	- 60	2 969	1 701	1 268	4,7
60	- 65	1 784	999	785	8,1
65	- 70	3 704	1 855	1 849	12,3
70	- 75	6 790	2 893	3 897	23,9
75	- 80	10 443	3 553	6 890	55,1
80	- 85	17 672	4 188	13 484	125,1
85	- 90	22 983	3 855	19 128	280,9
90	- 95	8 970	1 279	7 691	457,0
95 und älter		5 492	580	4 912	605,5
Insgesamt		82 912	22 054	60 858	19,9
ambulante Pflegedienste					
unter	25	252	133	119	0,3
25	- 40	302	173	129	0,4
40	- 50	535	279	256	0,8
50	- 60	1 346	712	634	2,1
60	- 65	805	406	399	3,7
65	- 70	1 726	837	889	5,7
70	- 75	3 226	1 317	1 909	11,3
75	- 80	5 141	1 802	3 339	27,1
80	- 85	8 539	2 225	6 314	60,5
85	- 90	9 998	1 953	8 045	122,2
90	- 95	3 485	622	2 863	177,6
95 und älter		1 732	243	1 489	191,0
Zusammen		37 087	10 702	26 385	8,9
stationäre Pflegeeinrichtungen					
unter	25	167	66	101	0,2
25	- 40	208	122	86	0,3
40	- 50	641	378	263	1,0
50	- 60	1 623	989	634	2,6
60	- 65	979	593	386	4,5
65	- 70	1 978	1 018	960	6,6
70	- 75	3 564	1 576	1 988	12,5
75	- 80	5 302	1 751	3 551	28,0
80	- 85	9 133	1 963	7 170	64,7
85	- 90	12 985	1 902	11 083	158,7
90	- 95	5 485	657	4 828	279,5
95 und älter		3 760	337	3 423	414,6
Zusammen		45 825	11 352	34 473	11,0

**18. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am
15. Dezember 2009 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Pflegestufe ...					noch keine Zuordnung ¹⁾
		I	II	III			
				insgesamt	dar. Härtefälle		
Insgesamt							
unter 25	419	151	121	147	20	-	
25 - 40	510	109	132	266	35	3	
40 - 50	1 176	440	361	366	49	9	
50 - 60	2 969	1 395	982	559	69	33	
60 - 65	1 784	851	638	278	30	17	
65 - 70	3 704	1 736	1 380	562	30	26	
70 - 75	6 790	3 133	2 674	935	62	48	
75 - 80	10 443	4 861	4 173	1 347	70	62	
80 - 85	17 672	8 556	6 922	2 117	95	77	
85 - 90	22 983	11 052	9 290	2 559	86	82	
90 - 95	8 970	3 864	3 978	1 102	46	26	
95 und älter	5 492	1 836	2 759	882	19	15	
Insgesamt	82 912	37 984	33 410	11 120	611	398	
männlich							
unter 25	199	65	55	79	12	-	
25 - 40	295	66	67	159	24	3	
40 - 50	657	264	185	202	30	6	
50 - 60	1 701	869	528	282	37	22	
60 - 65	999	487	364	138	16	10	
65 - 70	1 855	861	700	282	15	12	
70 - 75	2 893	1 267	1 178	426	28	22	
75 - 80	3 553	1 492	1 531	501	27	29	
80 - 85	4 188	1 914	1 766	481	16	27	
85 - 90	3 855	1 859	1 626	348	18	22	
90 - 95	1 279	611	553	112	6	3	
95 und älter	580	235	286	59	1	-	
Zusammen	22 054	9 990	8 839	3 069	230	156	
weiblich							
unter 25	220	86	66	68	8	-	
25 - 40	215	43	65	107	11	-	
40 - 50	519	176	176	164	19	3	
50 - 60	1 268	526	454	277	32	11	
60 - 65	785	364	274	140	14	7	
65 - 70	1 849	875	680	280	15	14	
70 - 75	3 897	1 866	1 496	509	34	26	
75 - 80	6 890	3 369	2 642	846	43	33	
80 - 85	13 484	6 642	5 156	1 636	79	50	
85 - 90	19 128	9 193	7 664	2 211	68	60	
90 - 95	7 691	3 253	3 425	990	40	23	
95 und älter	4 912	1 601	2 473	823	18	15	
Zusammen	60 858	27 994	24 571	8 051	381	242	

¹⁾ nur in stationären Einrichtungen

19. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2009 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Pflegestufe ...			
		I	II	III	
				insgesamt	dar. Härtefälle

Insgesamt					
unter 25	252	109	61	82	6
25 - 40	302	95	95	112	7
40 - 50	535	260	155	120	9
50 - 60	1 346	775	373	198	16
60 - 65	805	457	257	91	3
65 - 70	1 726	969	542	215	9
70 - 75	3 226	1 790	1 092	344	13
75 - 80	5 141	2 982	1 759	400	9
80 - 85	8 539	5 208	2 749	582	8
85 - 90	9 998	6 243	3 141	614	13
90 - 95	3 485	2 017	1 240	228	4
95 und älter	1 732	802	767	163	1
Insgesamt	37 087	21 707	12 231	3 149	98

männlich					
unter 25	133	50	34	49	4
25 - 40	173	57	49	67	6
40 - 50	279	149	76	54	2
50 - 60	712	444	179	89	6
60 - 65	406	241	128	37	-
65 - 70	837	450	260	127	6
70 - 75	1 317	651	480	186	6
75 - 80	1 802	909	716	177	5
80 - 85	2 225	1 185	848	192	2
85 - 90	1 953	1 111	732	110	3
90 - 95	622	341	244	37	1
95 und älter	243	110	115	18	-
Zusammen	10 702	5 698	3 861	1 143	41

weiblich					
unter 25	119	59	27	33	2
25 - 40	129	38	46	45	1
40 - 50	256	111	79	66	7
50 - 60	634	331	194	109	10
60 - 65	399	216	129	54	3
65 - 70	889	519	282	88	3
70 - 75	1 909	1 139	612	158	7
75 - 80	3 339	2 073	1 043	223	4
80 - 85	6 314	4 023	1 901	390	6
85 - 90	8 045	5 132	2 409	504	10
90 - 95	2 863	1 676	996	191	3
95 und älter	1 489	692	652	145	1
Zusammen	26 385	16 009	8 370	2 006	57

20. Betreute Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren			Insgesamt	Pflegestufe ...				noch keine Zuordnung
				I	II	III		
						insgesamt	dar. Härtefälle	
Insgesamt								
unter	25		167	42	60	65	14	-
25	-	40	208	14	37	154	28	3
40	-	50	641	180	206	246	40	9
50	-	60	1 623	620	609	361	53	33
60	-	65	979	394	381	187	27	17
65	-	70	1 978	767	838	347	21	26
70	-	75	3 564	1 343	1 582	591	49	48
75	-	80	5 302	1 879	2 414	947	61	62
80	-	85	9 133	3 348	4 173	1 535	87	77
85	-	90	12 985	4 809	6 149	1 945	73	82
90	-	95	5 485	1 847	2 738	874	42	26
95 und älter			3 760	1 034	1 992	719	18	15
Insgesamt			45 825	16 277	21 179	7 971	513	398
männlich								
unter	25		66	15	21	30	8	-
25	-	40	122	9	18	92	18	3
40	-	50	378	115	109	148	28	6
50	-	60	989	425	349	193	31	22
60	-	65	593	246	236	101	16	10
65	-	70	1 018	411	440	155	9	12
70	-	75	1 576	616	698	240	22	22
75	-	80	1 751	583	815	324	22	29
80	-	85	1 963	729	918	289	14	27
85	-	90	1 902	748	894	238	15	22
90	-	95	657	270	309	75	5	3
95 und älter			337	125	171	41	1	-
Zusammen			11 352	4 292	4 978	1 926	189	156
weiblich								
unter	25		101	27	39	35	6	-
25	-	40	86	5	19	62	10	-
40	-	50	263	65	97	98	12	3
50	-	60	634	195	260	168	22	11
60	-	65	386	148	145	86	11	7
65	-	70	960	356	398	192	12	14
70	-	75	1 988	727	884	351	27	26
75	-	80	3 551	1 296	1 599	623	39	33
80	-	85	7 170	2 619	3 255	1 246	73	50
85	-	90	11 083	4 061	5 255	1 707	58	60
90	-	95	4 828	1 577	2 429	799	37	23
95 und älter			3 423	909	1 821	678	17	15
Zusammen			34 473	11 985	16 201	6 045	324	242

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Januar 2011

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X